



Angebote Naturschulen Zyklus 3

7. bis 9. Klasse

Inhalt

Jahresprogramm der Naturschulen für den Zyklus 3	3
Wald	4
Bauernhof	6
Allmend	7
Stadtnatur	9

Jahresprogramm der Naturschulen für den Zyklus 3



Jugendliche bauen einen Asthaufen.

Erleben und Handeln im Takt der Natur

Erkunden, Erforschen, Anpacken – im Wald, in der Allmend, auf dem Bauernhof oder in der Stadt. Erleben Sie mit Ihrer Klasse die unterschiedlichen Lebensräume in Zürich. Die handlungsorientierten Angebote sind stufengerecht und orientieren sich an den Kompetenzen des Lehrplans 21. Die Lehrperson trägt mit der Einbettung in den Unterricht dazu bei, dass sich die Schüler*innen vertieft auf die handwerklichen Aufgaben einlassen können.

Wald



Bei der Arbeit



Werkzeug

Der Lebensraum Wald ist ein idealer Ort, um ökologische und forstlich-ökonomische Aktivitäten und deren Zusammenhänge erfahrbar zu machen. Das selbstständige und gemeinsame Tun steht im Zentrum der Angebote. Das forstliche Handeln stärkt die Eigenwahrnehmung und die Erfahrung von sinnvollem und nachhaltigem Tun für die Zukunft, auch in Hinsicht auf den Klimawandel. Wir vergleichen verschiedene Waldbestände und üben uns darin, zeitliche Dimensionen anhand der Langlebigkeit von Bäumen einzuordnen. Wir tauchen ein, in die nachhaltige «Forstwelt» der Stadt Zürich.

Eine Woche im Bergwald

Stufe 8, 9

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) konkret: In einem Arbeitseinsatz mit der Bildungswerkstatt Bergwald erfahren Schüler*innen ab Ende des 8. Schuljahres Sinnhaftigkeit am eigenen Leib. Die Jugendlichen machen dabei elementare Naturerfahrungen, spüren und erweitern ihre Grenzen, erleben und reflektieren ihre Selbstwirksamkeit und lernen so auf eine Weise, die ihre Lebendigkeit und ihr Selbstvertrauen stärkt. Nebenbei leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Pflege der Natur- und Kulturlandschaft.

Die Arbeit erfolgt in Kleingruppen. Angeleitet werden die Klassen durch Waldfachpersonen, die pädagogische Erfahrung mit Schüler*innen der Oberstufe haben. Als Lehrperson haben Sie dadurch die wertvolle Gelegenheit, sich ganz auf die Begleitung Ihrer Klasse bei dieser neuen Herausforderung zu konzentrieren. Machen Sie sich darauf gefasst: Diese Woche wird Ihre Klasse verändern!

Lernort: nach Buchung und Absprache mit der Bildungswerkstatt Bergwald

Dauer: In der Regel von Sonntagabend bis Freitagnachmittag

Kontakt: Detaillierte Informationen und Kontakt unter bergwald.ch

Handholzerei**Stufe 7, 8, 9**

In Gruppen lernen die Schüler*innen mit Handwerkzeugen und ohne Maschinen, selbst einen Baum zu fällen und die Äste zu entfernen. Da verschiedene Klassen nacheinander im Einsatz sind, ist das Resultat ein beeindruckender ganzer Holzschlag. Die Sicherheit der Teilnehmenden hat oberste Priorität. Daher arbeiten wir in Kleingruppen mit Forstprofis der Bildungswerkstatt Bergwald zusammen. Diese haben langjährige Erfahrung in der Holzernte mit Schulklassen.

Lernort: mobil – Stadtwald**Dauer:** 6 Std., Oktober**Hinweis:** Das Tragen angepasster Kleidung wird vorausgesetzt**Partner:** Bildungswerkstatt Bergwald**Waldlabor – Spiegel der Gesellschaft****Stufe 7, 8, 9**

Die Stadtwälder sind ein Spiegel der Gesellschaft. Im ersten Waldlabor der Schweiz erkunden wir unterschiedliche Waldbilder aus unterschiedlichen Zeiten. Daraus ziehen wir Rückschlüsse auf die jeweilige Gesellschaft und ihre Energienutzung. Wie lebten die Menschen vor 200 Jahren? Vor 100 Jahren? Was hat sich bis heute verändert? Bäume und Wälder laden zum Philosophieren ein – geben uns aber auch viele Antworten.

Lernort: mobil – Wald Hönningerberg**Dauer:** 3–4 Std., (nach Absprache inkl. Mittagessen), Juli

Bauernhof



Kühe im Stall



Hühner im Auslauf

Auf den Bauernhöfen erhalten die Schüler*innen einen Einblick in die Bedeutung der Landwirtschaft für die Nahrungsmittelproduktion. Die Schüler*innen bekommen einen Eindruck davon, was alles dazugehört, um einen landwirtschaftlichen Betrieb wirtschaftlich zu führen.

Landwirtschaft in der Stadt mit Käseherstellung

Stufe 7, 8, 9

Auf einem städtischen Biobetrieb erfahren die Schüler*innen wo und wie Nahrungsmittel produziert werden. Wir verarbeiten die hofeigene Milch zu einem Frischkäse. Dabei lernen wir, welche Abläufe die Konservierung von Milch ermöglichen. Auf einem Hofrundgang beschäftigen wir uns mit der artgerechten Nutztierhaltung. Zum Abschluss degustieren wir den selbst hergestellten Frischkäse und frische Molke.

Lernort: Waidhof

Dauer: 3 Std., Januar/Februar

Nachhaltige Landwirtschaft

Stufe 7, 8, 9

Auf einem Hofrundgang auf dem Waidhof erhalten die Schüler*innen einen Einblick in die Bedeutung und Herausforderungen einer nachhaltigen Nahrungsmittelproduktion. Wie sieht eine Hühnerhaltung mit 300 Legehennen aus? Wie werden die Milchkühe und Schweine gehalten? Wie werden die Produkte vermarktet? Zum Abschluss degustieren wir hofeigene Stadtwürste aus Schweinefleisch oder Gemüse.

Lernort: Waidhof

Dauer: 2 Std., auf Anfrage

Hinweis: Bitte nehmen Sie bis im November 2024 direkt Kontakt mit uns auf, damit wir frühzeitig planen können: bettina.kellenberger@zuerich.ch

Allmend



Jugendliche beim Naturschutzeinsatz



Heckenpflege

Die Naturschule Allmend in der Allmend Brunau bietet mit ihren unterschiedlichen Naturräumen Wald, Kulturlandschaft, Hochstammobstgarten, Feuchtgebiet, Flussufer und Stadt ein weites Experimentierfeld. Dieses Gebiet liegt in einer Naturschutzzone. Die Förderung der Artenvielfalt ist ein grosses Anliegen der Fachstelle Naturschutz und Stadtökologie der Stadt Zürich. Während praktischer Arbeiten in und für die Natur werden die Wechselwirkungen in und zwischen den Lebensräumen aufgezeigt. Fragen zu Bedürfnissen von Tieren, Pflanzen und Menschen werden mit den Schüler*innen thematisiert und diskutiert.

Anpacken für die Biodiversität

Stufe 7, 8, 9

Die Allmend ist ein Hotspot der Biodiversität in der Stadt Zürich. Durch das Schaffen und Pflegen verschiedener landschaftlicher Strukturen wird die Artenvielfalt gefördert. Die Schüler*innen fördern und erweitern mit ihrem Einsatz wertvolle Lebensräume. Wir besprechen, warum die Arbeiten nötig sind und welche Tierarten dadurch unterstützt werden können.

Lernort: Naturschule Allmend

Dauer: 4 Std., November/Dezember

Hinweis: Lehrperson bringt eine Begleitperson mit

Partner: Fachstelle Naturschutz und Stadtökologie der Stadt Zürich

Bionik

Stufe 7

Welche Lebewesen waren in der Vergangenheit Vorbilder für technische Erfindungen der Menschen? Was können wir Menschen heute von der Natur übernehmen? Die Schüler*innen lernen faszinierende Tiere und Pflanzen kennen, die technische Entwicklungen inspirierten. Sie erforschen verschiedene Konstruktionsprinzipien und unterschiedliche Oberflächen der Natur. Anhand von Vorbildern aus der Natur kreieren die Schüler*innen eigene Objekte.

Lernort: Naturschule Allmend

Dauer: 6 Std., Juni/Juli

Wildkräuter

Stufe 7, 8, 9

Welche Pflanzen können zu Heilmitteln verarbeitet werden? Welche Kräuter können wir anhand ihres Dufts erkennen? Wie beeinflussen Gerüche die Menschen? Die Schüler*innen erkunden die Verwendung von Pflanzen in der Naturheilkunde. Sie sammeln ausgewählte Pflanzen und verarbeiten sie zu einem Kräuterprodukt.

Lernort: Naturschule Allmend

Dauer: 6 Std., Juni

Stadtnatur



Anlegen eines Tümpels für die Unken



Naturschutzzeinsätze auf Stadtgebiet

Zürich ist eine Grosstadt mit erstaunlich vielen grünen Oasen. Dazu gehören beispielsweise viele Schulhausumgebungen, der Zürichsee, die städtische Sukkulenten-Sammlung, die Stadtgärtnerei aber auch viele Parkanlagen oder Landwirtschaftsbetriebe. Diese Vielfalt spiegelt sich auch in den verschiedenen Lehrberufen von Grün Stadt Zürich wider. Natur, Mensch und Berufe sind allgegenwärtig in der Stadtnatur.

Anpacken für die wilden Nachbarn

Stufe 7, 8, 9

Die Schüler*innen schaffen mit wenigen Handgriffen, einfachen Handwerkzeugen und verschiedenen Materialien wie Kies, Steinen oder Holz attraktive Lebensräume zur Förderung unserer wilden Nachbarn wie Gelbbauchunke, Waldmaus und Co. Sie erfahren Wissenswertes über die Lebensbedingungen und Ansprüche verschiedener Tierarten und werden staunen, wie einfach Artenschutz manchmal sein kann. Die Einsätze finden in verschiedenen Naturschutzgebieten der Stadt Zürich statt.

Lernort: Naturschule mobil – Stadtnatur

Dauer: 3.5 Std., Oktober/November/Februar/März

Partner: arbeitseinsatz.ch / Verein Naturnetz



arbeitseinsatz.ch

Fermentieren – alte Tradition neu entdeckt**Stufe 7, 8, 9**

Wie kann man Gemüse über den Winter haltbar machen? Was macht man mit überschüssigem Gemüse bei Ernteüberfluss? Erlernen Sie mit Ihrer Klasse die Grundlagen des Fermentierens. Das Fermentieren von Vorräten für den Winter hat weltweit eine lange Tradition. Heute wieder neu entdeckt und dank dem hohen Gehalt an Vitaminen und Ballaststoffen in aller Munde. Wir verarbeiten zusammen das geerntete Gemüse zu feinen Produkten. Kreative Ideen bei der Zusammenstellung der Zutaten sind gefragt! Mit einer Auswahl an Gewürzen können die Ansätze unterschiedlich verfeinert werden: Klassisch mit Wachholderbeeren oder lieber exotisch mit Kurkuma? Die Geschmäcker sind verschieden!

Lernort: Eigenes Schulhaus, Schulhausküche**Dauer:** 3 Std., November**Wo wir arbeiten, grünt Zürich****Stufe 7, 8, 9, 10**

Die Baumkontrolleur*innen von Grün Stadt Zürich prüfen die Bäume auf ihren Gesundheitszustand.
(Foto: KEYSTONE/Gaetan Bally)

Zusammen mit einem Baumkontrolleur von Grün Stadt Zürich lernen die Schüler*innen spannende Fakten über die Gesundheit der Bäume kennen. Nach einer kurzen Einführung können sie selbstständig die Gesundheit eines ausgewählten Baumes beurteilen und ob er ein Sicherheitsrisiko darstellt. Sie lernen den Wert und die Auswirkung der Stadtbäume für die Stadtbevölkerung kennen und setzen sich mit den Schadeinflüssen auf die Stadtbäume auseinander.

Im zweiten Teil erhalten die Schüler*innen einen Einblick in die Stadtgärtnerei und ihre Gewächshäuser. Unter Anleitung einer Gartenfachperson erledigen sie Eintopfarbeiten für ihren Eigengebrauch.

Lernort: Stadtgärtnerei in Albisrieden**Dauer:** 2.5 Std., September

Projektwoche: Artenreiches Schulareal**Wo sich Ameisenlöwe, Igel und Fledermaus gute Nacht sagen 7, 8, 9**

Diese Projektwoche bietet «Draussenlernen» ganz nah: Die Schülerinnen und Schüler treten selbst in Aktion und bringen durch ökologische Aufwertungen neues Leben auf das eigene Schulareal. Dabei lernen sie dieses mit anderen Augen zu betrachten und entdecken handelnd, was Biodiversität bedeutet. Mit situationsangepassten Inputs im Sinne von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) werden Zusammenhänge von ökologischen Aufwertungen sowie Tier- und Pflanzenschutz aufgezeigt. Neben einer hohen Selbstwirksamkeit erleben die Lernenden hautnah die Relevanz guter Teamarbeit und übernehmen Verantwortung für ihre Umwelt. Das Resultat kann danach jeden Tag bewundert und die natürlichen Veränderungen im Verlauf des Jahres mit Spannung beobachtet werden.

Für die Projektwoche können bis zu drei fix-fertige Angebots-Pakete zu den Themen Ameisenlöwe, Igel und Fledermaus gebucht werden. Diese können parallel stattfinden. Für den Einstieg, Zwischenaufträge sowie Abschluss der Woche werden den Lehrpersonen Unterrichtsplanungen und passende Aufträge inkl. Material leihweise ausgehändigt. Die Anleitung der praktischen Massnahmen erfolgt während zweier Halbtage durch kompetente Fachpersonen von arbeitseinsatz.ch, welche pädagogische Erfahrungen mitbringen.

Lernort: Eigenes Schulareal

Dauer: max. 9 Halbtage (zwei Halbtage praktische Arbeit unter Anleitung von Fachpersonal, 7 Halbtage durch die Lehrperson mit ausgehändigtem Material) – **Dauer kann auch verkürzt werden**

Partner: arbeitseinsatz.ch



